

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 22 (1960)

Heft: 7

Artikel: An der Geburtsstätte des 892

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1069749>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An der Geburtsstätte des 892

Keine Angst, liebe Leser, ich war weder an einer russischen oder amerikanischen Abschussrampe für Weltraumraketen, noch auf einer Basis für U-Aufklärungsflugzeuge. Ich habe auch nichts mit Spionage, Spionage-Uebermittlung oder gar Gegenspionage zu tun. Um Sie nicht länger hinzuhalten: ich bin ein einfacher Schweizer, dem es vergönnt war auf Einladung der Service Company Ltd. in Dübendorf, am 14. Juni 1960 zusammen mit 32 weiteren Gästen an einem Werkbesuch bei Massey-Ferguson in Marquette-lez-Lille (Nordfrankreich) teilzunehmen.

Die Besichtigung galt vor allem der Fabrikation des neuen Mähdreschers Massey-Ferguson 892, einer Vervollkommenung des sich in der Schweiz gut bewährten Typs 890. Angefangen beim zuerst noch auf Rollschemeln ruhenden Tragrahmen bis zur einsatzfertigen Ausführung konnte man die Fabrikation in über 15 Baustadien sehen. Die Arbeiter wechseln ihren Standort nicht. Nach getaner Arbeit schieben sie die Maschine zum nächsten Standort. An ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt, finden sie einen weiteren Bauteil vor, an dem sie die gewohnte Montagearbeit vornehmen. Es ist für den Aussenstehenden erstaunlich, wie flink und sicher die in Blau gekleideten Arbeiter mit Flaschenzug, Werkzeug und Bestandteilen umzugehen verstehen. Bei jedem Standort nimmt ein in Grün gekleideter Werkmeister die betreffende Kontrolle vor. Bereits am 5. Arbeitsplatz entledigt sich der angehende Mähdrescher unter Ausnutzung einer Bodenvertiefung seiner Fahrschemel, um den Weg auf eigenen Rädern fortzusetzen. Interessant war es zu sehen, dass an der vorletzten Etappe der Motor beim ersten Druck auf den Anlasser ansprang. Zum Schluss nimmt der neu erstandene Mähdrescher in einer abgeschlossenen Spritzkabine sein farbenfrohes Kleid entgegen, um dann den Weg in Kontrollstände und von dort auf die am Halleneingang bereitstehenden Eisenbahnwagen fortzusetzen. Ich nehme an, dass einige technische Daten über den 892 unsere Leser interessieren.

Technische Daten:

Schneidtisch: Schnittbreite 2,85 m / Schnithöhe 25—800 mm, stufenlose hydraulische Einstellung

Haspel: Stufenlose Verstellung der Haspelgeschwindigkeit von 12—36 U/min

Dreschwerk: Zuführschnecke, tücherloser Ketten elevator, offene Dreschtrommel, 8 Schlagleisten, Trommeldurchmesser 558 mm, Trommelbreite 940 mm, veränderliche Trommelgeschwindigkeit (390—1070 U/min). Dreschkorb, 12 Korbleisten mit auswechselbaren Korbstäben, stufenlose Momentverstellung von aussen.

Schüttler: Hordenschüttler, 3 Schüttler je 3130 mm lang.

Reinigung: Doppelte Reinigung, von aussen verstellbares Obersieb, 4 auswechselbare Untersiebe: 5, 8, 11 und 16 mm Lochungen.

Kornsammlung: Korntank, Fassungsvermögen 1630 kg Körner, oder Absackstand mit geräumiger Plattform, 4 Absackstellen.

Motor: Chrysler Benzinmotor, 6 Zylinder, 62 PS, oder Perkins Dieselmotor, 6 Zylinder, 64 PS.

Treibstofftank: Inhalt 150 l

Geschwindigkeit: Stufenloser, hydraulischer Fahrantrieb, 3 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang, Geschwindigkeitsbereich von 1,35 km/h bis 19 km/h.

Bereifung: vorn 14—24 (8 Lagen), hinten 6,00—16 (4 Lagen).

Abmessungen: Breite 3,46 m, Länge 7,40 m, Höhe 2,73 m (Tankmaschine), 3,25 m (Absackmaschine).

Vordere Spurweiten: 2,56 m.

Bodenfreiheit: 0,36 m.

Gewicht: ca. 4080 kg.

Stundenleistung: je nach den Verhältnissen ca. 5000 kg/h.

Der Mähdrescher ist, trotz seiner grossen Ausmasse und hohen Stundenleistung, genau so einfach zu bedienen wie seine leichteren und kleineren Brüder. Er wird als Selbstfahrer wie ein Auto gestartet. Die neue hydraulische Tischverstellung wird mit einem Fingerdruck ausgelöst und hebt und senkt augenblicklich das Frontschneidewerk. Das Getreide wird von der breiten Förderschnecke erfasst und von einem tücherlosen sich selbst einstellenden Elevator zur Dreschtrommel geleitet. Abstreifschläger, Schüttler und Siebe sorgen für den restlosen Ausdrusch und die einwandfreie Trennung von Korn, Stroh und Spreu, selbst bei starkem Getreide und hohem Kornanfall und bei jeder Frucht, vom feinsten Grassamen bis zu Hülsenfrüchten. Verschiedene Sonderausführungen erlauben es, den jeweiligen speziellen Wünschen gerecht zu werden und den Mähdrescher auch zum Standdrusch einzusetzen.

Weitere Typen sind: 630 S, 685 S, 780 S und 735.

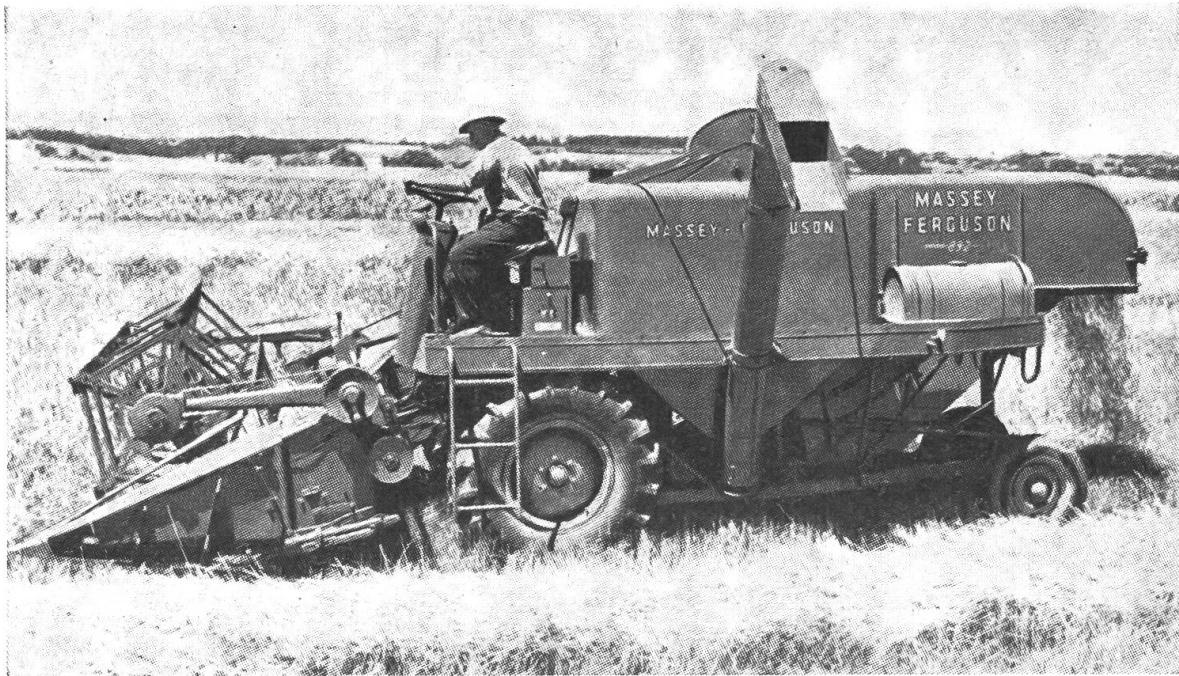
Beim Anblick der teil- und ganzfertigen Maschinen in der Fabrik in Marquette erinnerte ich mich daran, kürzlich gelesen zu haben, dass vorge nau 100 Jahren, d.h. im Sommer 1860 in Amerika der erste Mähdrescher lief. Es war freilich noch ein schwerfälliger Kerl, der von 25 bis 30 Pferden gezogen wurde. Sein Erscheinen im Jahre 1928 in Deutschland fand folgenden Niederschlag in der Presse: «Wer in diesem Sommer neben dem Getreide auf dem Felde stand und den Mähdrescher auf sich zukommen sah, den starken Schlepper vorgespannt mit dem durchdringenden Motorengeräusch wie bei Flugzeugen, der muss einen tiefen Eindruck bekommen von der gesammelten Kraft und von der zusammengeballten Wucht, mit der die Getreideernte gewissermassen schlagartig vor sich geht.» «Im Jahre 1949 bezeichnete man Westdeutschland noch als eine

DUROL GERM OIL

Öl-plattierte die Motoren,
schmiert besser, hält sie sauber!

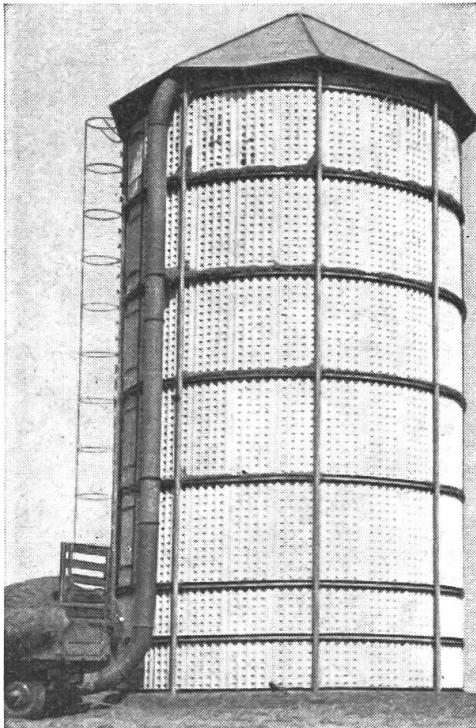
H.R. KOLLER & CIE. WINTERTHUR

052 / 233 81



Der Mähdrescher Massey-Ferguson 892 im Einsatz

«Insel» in der Mähdrescherverwendung», schrieb kürzlich eine deutsche Fachzeitschrift und sie fügte hinzu: «Wir wissen, dass sich das gründlich gewandelt und ins Gegenteil gekehrt hat. Jahrelang stand zwar das Mäh-

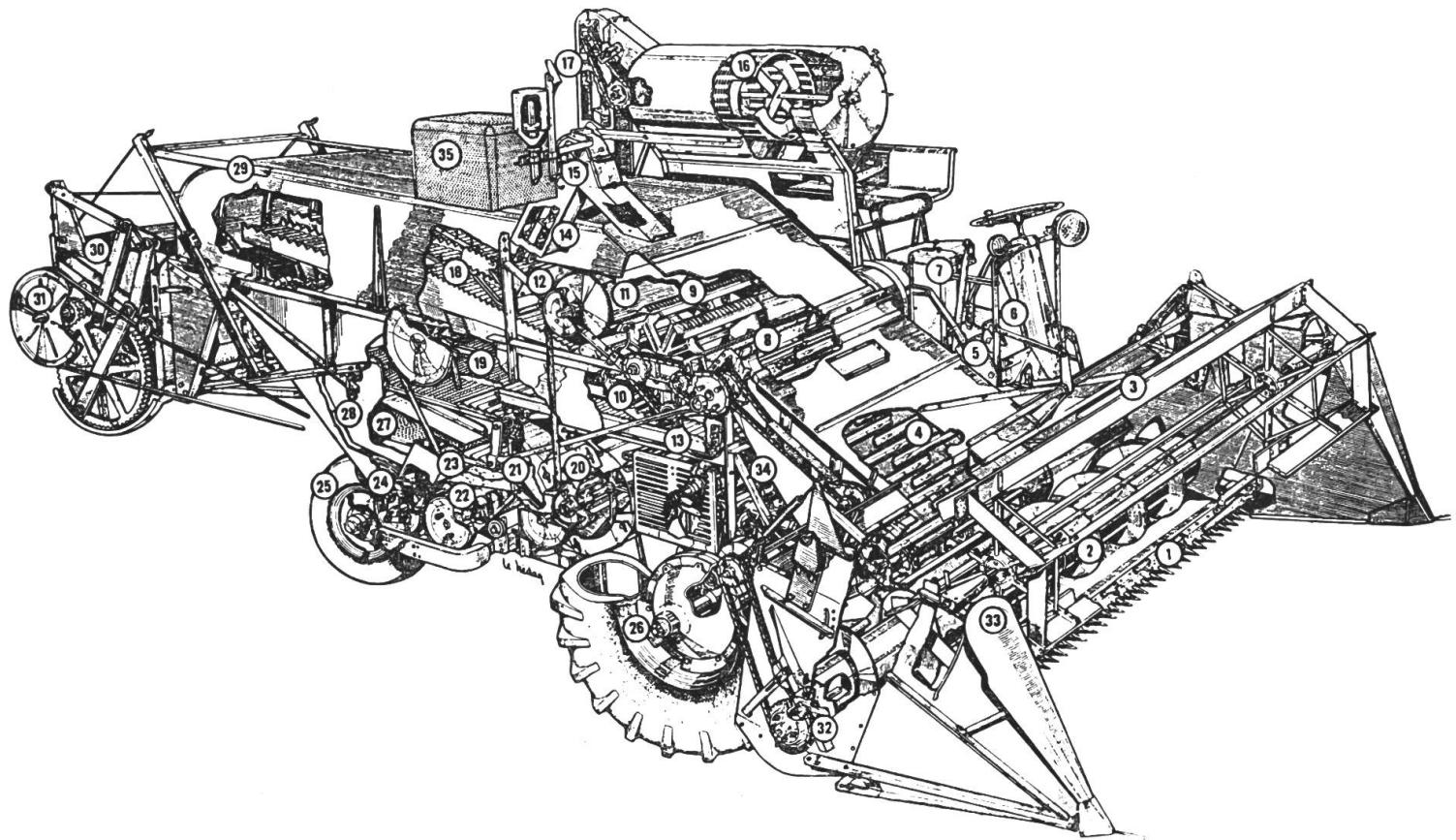


Die vollmechanisierte Heuernte und Fütterung mit dem **GbS-Heuturm**

- Das Futter kann mit 40 bis 50 % Feuchtigkeit eingefahren werden.
- Nur einfüllen, die Verteilung erfolgt selbstständig.
- Durch ein optimales Belüftungssystem wird das Futter fertig getrocknet.
- Die Luftführung erfolgt selbsttätig
- Im Winter ein Druck auf den Knopf und das Heu wird mechanisch oder pneumatisch in die Futtertenne gefördert.
- Fassungsvermögen bis 456 m³ (650 bis 700 Doppelzentner Heu)

Verlangen Sie unverbindliche Beratung und Kostenberechnung durch:

S. Clerici & Co. Heu- und Getreidetrocknungsanlagen
St. Gallen, Grütlistrasse 12, Telefon (071) 24 38 85



Der Mähdrescher Massey-Ferguson 890 S «aufgeschnitten».

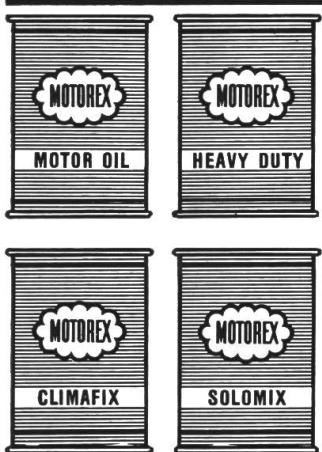
- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------------|
| 1 Mähbalken | 19 Kurzstrohsieb einstellbar |
| 2 Einzugsschnecke | 20 Ventilator der ersten Reinigung |
| 3 Haspel | 21 Windeinstellklappe |
| 4 Getreideelevator | 22 Zubringerschnecke des Körnerelevators |
| 5 Steuervorrichtung für Haspel | 23 Zubringerschnecke des Aehrenelevators |
| 6 Führerstand | 24 Sicherheitskupplung |
| 7 Schaltkasten hydraul. Heuersystem | 25 Steuerrad |
| 8 Einlegetrommel | 26 Antriebsrad |
| 9 Dreschtrommel | 27 Sieb der ersten Reinigung |
| 10 Dreschkorb | 28 Siebkasten |
| 11 Strohleittrommel | 29 Tragarm für die Presse |
| 12 Spritzblech | 30 Anbaupresse |
| 13 Abreute-Körnersieb | 31 Antriebsrad der Presse |
| 14 Rücklauf-elevator für Aehren | 32 Sicherheitskupplung |
| 15 Spannvorrichtung für Elevator | 33 Halmteiler |
| 16 Sortierzylinder | 34 Antriebsmotor |
| 17 Körnerelevator | 35 Luftfilter |
| 18 Schüttler | |

drescherproblem im Mittelpunkt eines Meinungsstreites, der von der begeisterten Zustimmung bis zur uneingeschränkten Ablehnung alle Grade einer grundsätzlichen Auseinandersetzung erfasste. Die Voreingenommenheit gegen alles, was Mähdrusch heisst, ist allerdings inzwischen abgelegt worden, die Schlagworte von «Farmertum», «Tropenmaschine», Getreidefabrik» usw. sind längst verstummt, ebenso die Bemerkungen «nur für

Grossbetriebe» oder «bei uns geht es nicht». Inzwischen hat auch der Mähdrescherbau eine lebhafte Entwicklung durchgemacht, konstruktive Verbesserungen erfahren, Verbesserungen an Haspel, Mähwerk, Zuföhreinrichtungen, Reinigungsvorrichtungen, Entgranner, Einrichtungen für die Korn-, Spreu- und Strohbergung. Dreschtechnisch kommt der Mähdrescher den besten Standdreschmaschinen gleich. Schliesslich erschien die selbstfahrende Form auch in Kleinformat. Der Mähdrescher konnte nunmehr vermehrt in den Bereich des Bauernhofes vordringen; eine neue Epoche war angebrochen», soweit das Zitat aus der deutschen Fachzeitschrift. Nun aber rasch zurück zu unserem Fabrikbesuch.

Es mag unsere Leser noch interessieren zu erfahren, dass das Massey-Ferguson-Werk in Marquette ausser dem Büro- und Verpflegungs-Trakt 3 grosse Hallen (Giesserei, mech. Schmieden und Pressen sowie Montage) umfasst und ein Gelände von 21 ha beansprucht. Es werden rund 3000 Arbeiter beschäftigt. Es ist mir beim Rundgang angenehm aufgefallen, wie der Betrieb gut organisiert ist, dass überall mit einer selbstsicheren Ruhe und doch wieder flink gearbeitet wird. Von den Arbeitern erhielt man den Eindruck, dass sie zufrieden und offen sind. Unter ihnen begegnete man profilierten Typen, denen man ansieht, dass sie sich in ihrem privaten Leben nicht stur in ein System einordnen lassen, dass sie sich aber hier in der Fabrik freiwillig einer notwendigen Ordnung unterziehen. Man begegnete selbst in der Giesserei nicht den sonst üblichen gleichgeformten, harten Gesichtern. Man gewann den Eindruck, dass nach amerikanischem System die krassen Unterschiede zwischen Arbeiter und kontrollierender oder führender Schicht nicht bestehen. Es ist das gleichberechtigte Hand-in-Hand-Arbeiten der arbeitenden und der denkenden Männer. Einer sieht im andern nicht den Untergeordneten oder einen Vorgesetzten, sondern einen Mitarbeiter mit andern Funktionen. Beim Herannahen einer Besuchergruppe oder eines Vorgesetzten tut ein Arbeiter nicht «als ob», sondern er setzt die Tätigkeit in aller Ruhe fort, selbst wenn er einmal bei einem Schwatz «ertappt» wird.

Bei der Flugreise von Basel nach Lille und zurück ist mir aufgefallen,



4 Spitzen-Qualitäten ...

4 MOTOREX-Schlager

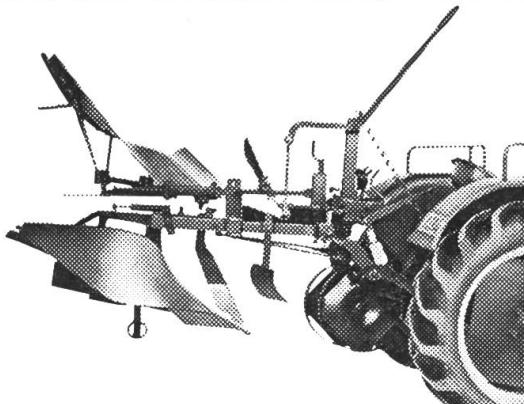
**Der kleine und der grosse Mann
schätzen Qualität und Preis
von Motor-Oil MOTOREX**

**Bezugsquellen-Nachweis
BUCHER & CIE AG LANGENTHAL
Tel. 063 / 215 63 + 2 36 30**



dass in Nordfrankreich die Güterzusammenlegung mindestens ebenso stark fortgeschritten ist, wie in der Schweiz und dass die Kulturen aus der Vogelschau gesehen einen ausgezeichneten Eindruck hinterliessen. Das mag ein Fingerzeig sein für unsere Landwirtschaft, genau gleich, wie die Bemerkungen über die französischen Arbeiter und die französische Industrie Fingerzeige für unsere Industrie sein mögen.

Rr.



Der Kenner wählt dieses Fabrikat

Lüthi-Traktorpflüge

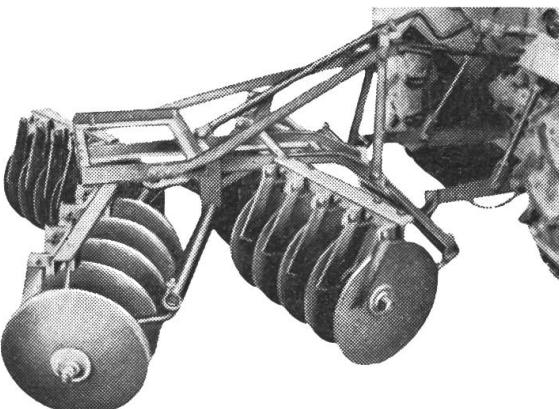
eignen sich für schwerste Anforderungen und sind einfach zu bedienen.

Besondere Merkmale:

**Furchentiefe konstant auch bei Bodenwellen – Schneller Einzug.
Verblüffend schöne Bearbeitung der Furche auch am Hang.
Gegensteuerung am Traktor nicht mehr nötig.**

Verlangen Sie eine Vorführung!

FR. LÜTHI, Pflugfabrikant, Lindenholz bei Langenthal



Scheibeneggen

für Dreipunkt-Anbau sind Vertrauenssache. Wir führen Maschinen in jeder Grösse und Ausführung. Starke, bew. Konstruktion. Schnittwinkelverstellung vom Traktor aus.

Anbau-Eggen 2 und 3 m Arbeitsbreite mit Spurlockern und aufklappbaren Seitenteilen.

Kultivatoren mit Arnszinken und Gänsefusscharen. Schwere, bew. Ausführungen mit gutem Durchgang.

Konkurrenzlose Preise! — Verlangen Sie Prospekt durch

**Agrotechnik, Rümlang ZH
Landmaschinen**

«SUPER-POPULAIRE» Qualitäts-Düngerstreuer «Stark». «Feineinstellung»

Preislich günstig. Streut jeden Dünger einwandfrei. Grosser Streukasten. Nach Jahrenlangem Gebrauch keine Reparaturen. Modelle für Pferdezug, Traktorzug od. 3-Punkt-Aufsetzung zu gleichem Preise. Eisenräder oder Luftreifen. Alle sofort lieferbar.

Prospekt und Referenzen durch

E. Griesser, Andelfingen 1 (ZH)

Telefon (052) 4 11 22

10 Tage 3 %, 30 Tage 2 %, 60 Tage netto.

